

Zitrone

Autor(en): **Abbondio-Künzle, Christine**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **18 (1955-1956)**

Heft [3]: **Stimme uf der Läbesreis**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-186074>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zitrone

Me rüeft mi gern i jedi Hötte,
Willkomme bin i im Palast.
En Hufe Dienst chan i verrichte,
Bin i au bloss en frönde Gast.

I löscht de Dorscht de gsonde Mensche
Und d Fieberhitz de chrankne Lüt.
Me macht mit mine «Vitamine»
En mordiogrosse Lärme hüt.

I wirk uf d Niere und de Mage
I helf bi Gicht und Diphteri.
In Schlof chan i Nervösi wiege
Und Glidersüchtege heilsam si.

Di Tigge mach i schlank wie Papple,
Modernisiert werd so d Figur.
Meng Jumpfere fahrt in Ehehufe
Noch son ere Zitronetur.

I töt vil giftigi Bazille
Und eren böse Dracheschwanz.
So chont me wider gsond ufs Rössli
Mit frischem Schwung und Eleganz.